

Abstract

„upside down“

Bauchlage als unterstützendes Konzept in der Therapie von ARDS

Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivpflege am Universitätsklinikum Heidelberg

Kurs 2020/2022

Das Acute Respiratory Distress Syndrome (ARDS) hat mit einer Mortalität von bis zu 35%, bis heute, einen enorm hohen Stellenwert auf den weltweiten Intensivstationen. 2013 konnte in einer großen Studie „Prone Positioning in Severe Acute Respiratory Distress Syndrome“ erstmals ein Benefit der Bauchlage im Rahmen einer schweren Oxygenierungsstörung nachgewiesen werden. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um eine alleinige Therapieform, sondern ist, neben der Beatmung mit einem niedrigen Tidalvolumen von $\leq 6\text{ml/kg}$ idealem Körpergewicht und einer mögliche Relaxierung mit Cicatracurium für 48h, Bestandteil der drei nachgewiesenen wichtigsten und effektivsten Behandlungsmöglichkeiten bei ARDS.

Ziel dieser Abschlussarbeit ist es, interessierten Kolleginnen und Kollegen einen Einblick in das Krankheitsbild des akuten Lungenversagens, in Ätiologie, Verlauf und Therapiemöglichkeiten, zu ermöglichen. In dieser Arbeit wird der Fokus hierbei auf die Bauchlage als unterstützendes Konzept in der Therapie von ARDS gelegt. Es werden die Indikationen und Kontraindikationen erläutert, sowie die eigentliche Durchführung. Die Bauchlage wird in zwei unterschiedliche Formen unterteilt, die inkomplette und die komplette Bauchlage. Beide Varianten haben ihre eigenen Vor- und Nachteile. All diese Punkte werden anhand von Leitlinien, Fachartikeln und Studienergebnissen analysiert und bewertet.

Mira Kolb

Heidelberg, 28.07.2022

mira.kolb@med.uni-heidelberg.de